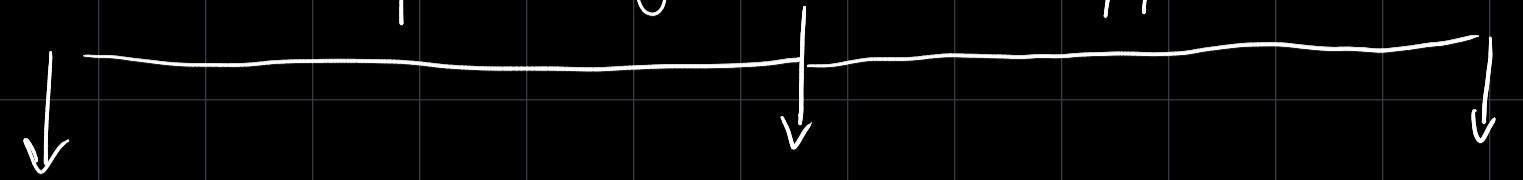


1. Gruppen Rollen nach Benne & Sheats, (1978)

3 Haupt Kategorien von Gruppenrollen



A Aufgabenbezogene Rollen

→ dienen Zielerreichung

- Initiator / Ideengeber

- bringt neue Vorschläge ein

- Informationssucher (Meinungs- und Faktensucher) fragt nach Tatsachen / Meinungen

- Meinungsgeber

liegt eigene Einschätzungen

- Koordinator

verbindet Beiträge

- Kritiker

prüft Entscheidungen kritisch

B Sozial-emotionale Rollen

→ erhalten

Gruppenangehörige

- Ermutiger

lobt, unterstützt

- Harmonisierer

schlichtet Konflikte

- Gefühlsausdrücker

artikuliert Gruppenangst

- Mittler für

foregt passiv

C Individual-zentrierte Rollen (Dysfunktional)

→ dienen Selbstdarstellung, schaden oft der Gruppe

- Aggressor

greift an

- Blokierer

lehnt Vorschläge systematisch ab

- Selbstdarsteller

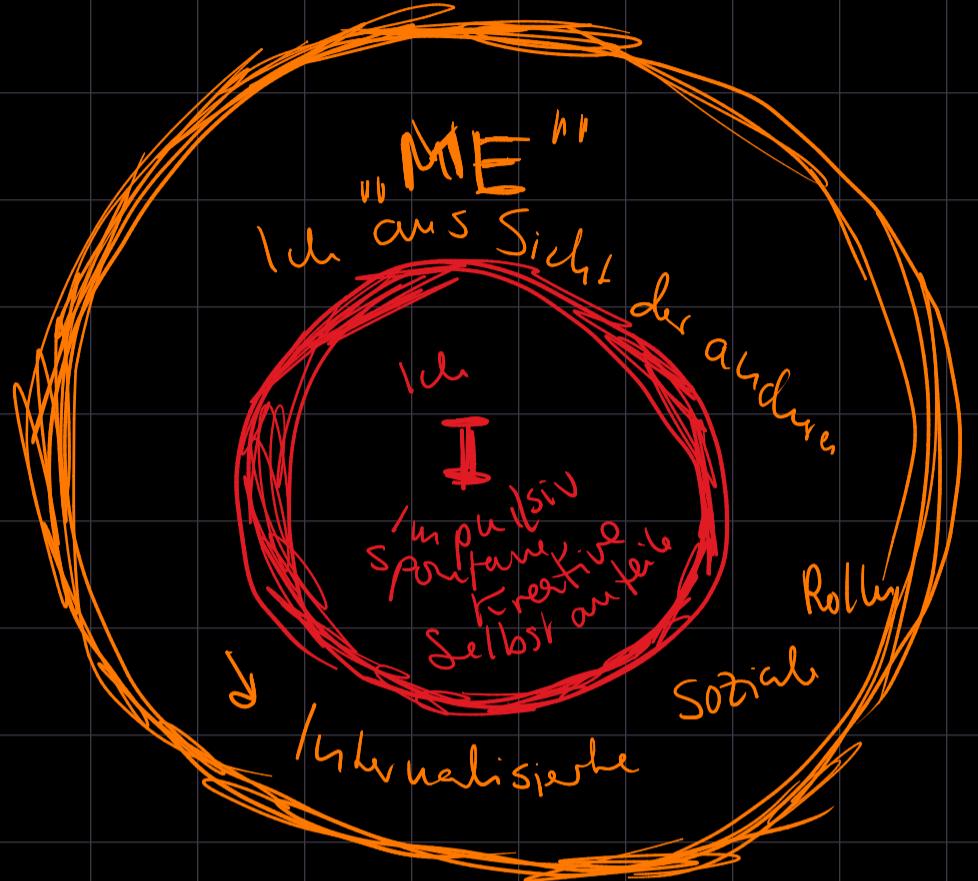
lehnt auf sich

- Clown

lenkt mit Albenkeit ab

Symbolischer Interaktionismus & Rollenidentität nach George H. Mead

nach Mead wird unterschieden:



Rollen entstehen durch soziale
Interaktion.

→ Identität ist nicht statisch,
sondern Entsteht in Dialog
mit der Gruppe.

* In Gruppen entwickeln sich
Selbst Bilder, Erwartungen,
soziale Masken

z.B. Zara → Vertrauenspulsion + übernimmt diese
Role
Milow → verweigert
Mitspielerrolle

Konfliktarten nach Friedrich Glarow

Konflikt = Eskalationsprozess aus 9 Stufen, je 3 Hauptphasen

I. WIN - WIN (1-3)

1. Verhärtung Meinungs Konflikte, noch lösbar
2. Debatte / Polemik Positionen verhärten sich
3. Taten statt Worte Kommunikation bricht ab, Handlungen

II. WIN - LOST (4-6)

4. Koalitionen = Begeisterung
5. Gesichtsverlust = öffentliche Demütigung
6. Drohstrategien: offene Machtmittel

III. LOSE - LOSE

7. Begrenzte Vernichtung
8. Zuspaltung
9. Gewinnern in den Abgrund

Erkennung - Identitätskonflikt

Entwicklungsangst ca. 12 - 20 J.

"Wer bin ich? Welche Rolle spielt du in der Gesellschaft?"

Keine stabile Identität → Rollenentzerrung

Anpassen an falsche Rollen

Invisibilität in Gruppen

Selbstwertprobleme

Gruppenfunktionen nach Olvermann



1. Strukturierung des Alltags

(durch Regeln, Routinen, Aufgaben)

① Sinnstiftung /

Orientierung

Gruppen geben
Werte vor, was
wichtig ist

③ Soziale
Kontrolle &

Sanktionsierung
-> was
abweicht, wird
geahndet.

④